



Besigheimer Häuserbuch

Oberamteigasse 4c

Bereich Oberamteigasse (ehem. Geb. Nr. 327 und 327A)

Abgegangenes Wohnhaus, zuletzt Teil der Ölfabrikgebäude

- 1805 Beim ehemaligen Äußeren Neckartor lässt der Hafner Carl Friedrich Rivinius errichten: *"Nr. 327 - Einstockig Haus mit einem Hafner- Brennofen, ist der Assecuration (Feuerversicherung) nicht fähig"*.
- 1823 Verkauf an Martin Staier.
- 1829 Verkauf an Caspar Müller, der das Haus als Heiratsgut der beiden Töchter je zur Hälfte an die beiden Schwiegersöhne verschenkt: Christian Rumbolz und Christoph Rumbolz, beide Bleicher. Diese betreiben dort am Mühlgraben eine Bleicherei. Im gleichen Jahr lassen die Gebrüder Rumbolz an das kleine Wohnhaus ein zweistöckiges Wohnhaus anbauen (Nr. 327A).
- 1869 Über die Kinder der Gebrüder Rumbolz geht das Anwesen nach und nach an den Weingärtner Gottlob Pfitzenmaier über, der es schließlich 1869 ganz besitzt.
- 1872 Anbau einer Wagenhütte.
- 1886 Pfitzenmaier veräußert die Gebäude samt den zugehörigen Gartenparzellen Nr. 179 und Nr. 182 an die Ölfabrikanten Martin und Friedrich Kollmar. Die Gebäude gehören nun zur "Bremen Besigheimer Ölfabrik" und werden als Teil der Fabrikgebäude umgebaut. Das ehemalige einstockige Wohnhäusle von 1805 wird etwa als Trockenofengebäude (Massivbau mit 31 qm) genutzt.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1904 Bei dem Großbrand der Ölfabrik werden alle Gebäude zerstört.